

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter!
Liebe SQPM!

Ein ereignisreiches Schuljahr geht zu Ende – ein mindestens ebenso ereignisreiches Schuljahr steht bevor – dazwischen liegen hoffentlich erholsame Ferien!

Lehrplannovellen hum

In diesem Schuljahr wurden von Abteilung II/4 die Lehrpläne für die Schulen für wirtschaftliche Berufe, Tourismus, Mode, Kunst und die Fachschule für Sozialberufe unter Einarbeitung der Bildungsstandards und den gesetzlichen Vorgaben der Oberstufe NEU erarbeitet.

Dass diese Fülle an Vorhaben nicht allein von den 5 Personen der Abteilung zu bewältigen war, ist evident! Es haben für alle Lehrpläne die Steuergruppen getagt, welche die Stundentafeln, die allgemeinen Bildungsziele, die didaktischen Grundsätze sowie die schulautonomen Regelungen erarbeitet haben. Danach haben Lehrplan-Tagungen stattgefunden, in deren Rahmen Lehrerinnen und Lehrer der einzelnen Unterrichtsgegenstände die Lehrplaninhalte erstellt haben.

Bei all diesen Veranstaltungen und Tagungen waren viele unterschiedliche Personen in unterschiedlichen Funktionen aus dem humanberuflichen Schulwesen aktiv und engagiert tätig – die Lehrplan-Ergebnisse können sich sehen lassen.

Ich darf die Gelegenheit benützen, um mich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit, das Engagement und vor allem für die Bereitschaft zum Dialog mit anderen Fachkolleginnen und Fachkollegen

SEHR HERZLICH ZU BEDANKEN!

Um die Breite der Beteiligung darzustellen, sind alle Kolleginnen und Kollegen in der [Beilage](#) namentlich aufgelistet – damit der Dank nicht anonym bleibt!!

Aktueller Stand

Schulart	3. Befragungsrunde an Standorte
Mode	Mai 2013
Tourismus (HLT, HF) bzw. KO, AUL	Mai 2013 bzw. Mai/Juni 2013
Fachschule für Sozialberufe	Juni 2013 – 20. September 2013
Kunst und Gestaltung (künstlerische Gestaltung)	Mai 2013

WICHTIG: im Bereich der Schulen für wirtschaftliche Berufe, Mode, Sozialberufe und des Tourismus lautet die Bezeichnung für den schulautonomen Bereich „**schulautonome VERTIEFUNG**“! Ausgenommen ist nur die HLA für Kunst und Gestaltung mit der Bezeichnung „**Schwerpunkt**“ (Umfang von 40 Wochenstunden).

Neue Oberstufe

Zur Erinnerung – mit den neuen Lehrplänen werden auch die Regelungen der „neuen Oberstufe“ für die humanberuflichen Schulen gültig. D.h. für die höheren Schulen und die Fachschulen ab dem II. Jg./ der 2. Klasse, für die AUL mit dem I. Jg.

Für die Kollegs gelten weiterhin die Regelungen des SchUG-BKV. Die derzeitige Regelung inkl. der Schulnachricht gilt dann nur mehr für den I. Jg. HL / die 1. Kl. FS, ansonsten wird es nur mehr Semesterzeugnisse geben. Einen **Überblick** über die Regelungen der neuen Oberstufe sowie über die Zeitleiste aller bildungspolitischen Neuerungen gibt die **beiliegende** Power-Point-Präsentation.

2013/14 – Das Jahr der Vorbereitung!

Die Lehrpläne wurden in mehreren Rückmeldeschleifen an die Standorte verschickt – zu Beginn des nächsten Schuljahres wird der legislative Prozess (vom Lehrplanentwurf zur Verordnung) in Gang gesetzt!

Zu allen Lehrplänen werden von Abteilung II/4 pädagogische Handreichungen sowie Begleiterlässe zu Beschäftigung erarbeitet und den Schulen zur Verfügung gestellt.

Was heißt es jetzt für die Schulen, dass ein neuer Lehrplan kommt??

- Neue schulautonome Regelungen sind erforderlich
- Es gibt neue und „zusammengefasste“ Gegenstände („Wer unterrichtete Was“?)
- Neue didaktische Grundsätze machen vieles möglich
- Die Organisationsform („Semestrierung“) ab der 10. Schulstufe ist neu
- Etc. etc.

WICHTIG: Gerade die Einführung neuer Lehrpläne zeigt die Wichtigkeit der **Qualitäts-Arbeit** („Change-Management“), da es strategische Planung auf vielen Ebenen gleichzeitig bereits im Vorfeld benötigt!

DAHER ...

Das Schulprogramm als Strategiepapier

für **alle** Aktivitäten der Schulentwicklung (Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung – hier v.a. auch Maßnahmen zur Lehrer_innen- fortbildung). Damit die Implementierung gut gelingen kann, ist oft die Unterstützung durch externe Personen hilfreich, bspw. durch die Anforderung von EBIS-Berater_innen (siehe dazu <http://www.sqa.at/course/view.php?id=44>) oder im Rahmen von SCHILFs.

Ebenso in Vorbereitung – und daher „natürlicher“ Bestandteil der Qualitäts-Arbeit:

Die Neue kompetenzorientierte teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung

Schulversuche

Es liegen die ersten Ergebnisse in den Gegenständen Deutsch und Englisch vor – diese sind erfreulicherweise sehr zufriedenstellend ausgefallen! DANKE an die Schulen, die an den Schulversuchen teilgenommen haben!

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Rückmeldung an das BIFIE – sowohl inhaltlich als auch organisatorisch! – denn nur durch Ihr Feedback können etwaige Mängel verbessert werden!

Nutzen Sie auch die umfassenden Informationen auf der Homepage des BIFIE <https://www.bifie.at/downloads?projekt%5B%5D=69&schultyp%5B%5D=142&=Filter+setzen> sowie die im März an alle Standorte übermittelte DVD.

Themenbereiche der mündlichen RDP

Empfehlungen zur Gestaltung der Themenbereiche wurden von den meisten Bundes-Arbeitsgemeinschaften bereits erarbeitet.

Die aktuelle Liste wurde den Landesschulinspektorinnen und –inspektoren im Rahmen der LSI-Tagung zur Verfügung gestellt und soll über die jeweilige Landes-Arbeitsgemeinschaften verbreitet werden.

Diplomarbeit

Alle Grundlagen für die humanberuflichen DA finden Sie in der Kurzfassung (s. Q-Nachrichten März <http://www.hum.at/index.php/q-nachrichten>) **Eine „Langversion“ dazu wird spätestens zu Schulbeginn vorliegen.**

Ankündigung des Qualitätsberichtes

Abteilung II/4 darf die Aussendung des Bundes-Qualitätsberichtes noch in diesem Schuljahr ankündigen! Dieser wird an die Schulen und an die Landesschulräte/Stadtschulrat für Wien versendet und auch auf die Homepage www.hum.at gestellt. Er zeigt die Vielfalt an Aktivitäten im HUM-Bereich (Ziele, Maßnahmen, die gute Beteiligung an der Evaluation – bis hin zu den Good-Practice-Beispielen, bei denen uns die Auswahl schwer gefallen ist!). Genauso wie beim Schulprogramm ist aber natürlich die analytische und strategische Ausrichtung Hauptziel – die Kernaussagen dazu finden Sie im **Executive Summary**! Danke an alle, die zur Entstehung der Q-Berichte beigetragen haben!

Literatur

- Carsten Quesel, Vera Husfeldt, Norbert Landwehr, Peter Steiner (Hrsg.) **„Failing Schools. Herausforderungen für die Schulentwicklung“**, Bern, 2013 ISBN 978-3-03905-789-4
Was zeichnet eine gute Schule aus und welche Schritte sind nötig, um die Schulqualität weiter zu verbessern? Dieses Werk bietet Informationen dazu, wie das heikle Thema »Failing Schools« in verschiedenen Ländern behandelt wird. Es geht um Kriterien, anhand derer zu bestimmen ist, ob Schulen schwerwiegende Mängel aufweisen, wie das Ausmaß und die Ursachen dieser Problematik eingeschätzt werden und welche Konsequenzen aus kritischen Diagnosen zu ziehen sind.); Link: <http://www.arqa-vet.at/information/literatur/quesel-et-al-2013/>
- John Hattie „Lernen sichtbar machen.“ Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“ besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer, Baltmannsweiler 2013; ISBN 978-3-8340-1190-9; Link: <http://www.arqa-vet.at/information/literatur/beywl-zierer-2013/>
Die deutschsprachige Ausgabe richtet sich an Studierende der Pädagogik, an Lehrpersonen und Schulleitende, an Bildungsforscher und Bildungspolitiker sowie an alle, die sich für die Erfolgsbedingungen von Bildung und Erziehung in schulischen Kontexten interessieren. Das vorliegende Buch soll damit die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Grundlagen von Lehren und Lernen unterstützen.
- **„Wirtschaftspädagogik: Ein Lehrbuch“** von Michaela Stock, Peter Slepcevic-Zach & Georg Tafner. Graz: Uni-Press Graz Verlag GmbH 2013.

Q-Magazin

Das aktuelle Q-Magazin finden Sie in der [Beilage](#).

„Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern.“

(Ernst Bloch)

Mit freundlichen Grüßen

